



DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

22. Januar 2023

**Dritter Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 8,23b – 9,3

2. Lesung:

1. Korinther 1,10-13.17

Evangelium: Matthäus 4,12-23



Ulrich Loose

» Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. «

Bibelwort: **Matthäus 4,12-23**

# AUSGELEGT!

„Denn das Himmelreich ist nahe.“ Mit Blick auf das gerade vergangene Jahr fällt es mir schwer, daran zu glauben. Das Himmelreich in den Bombenkratern in der Ukraine? Das Himmelreich auf den Intensivstationen? Das Himmelreich in Hunger und Armut? Wer schweres Leid trägt, kann so, darf so fragen. Wohl wissend, dass es eine leidfreie Zeit, eine leidfreie Welt noch nie gegeben hat. Nicht vor zweitausend Jahren, als Jesus diese Worte gesprochen hat, nicht 2022 und auch nicht 2023, so sehr wir uns ein besseres Jahr auch wünschen.

*Wenn Jesus dennoch von der Nähe des Himmelreiches spricht, dann will ich versuchen, ihm zu glauben.*

*Doch damit hört das Evangelium dieses Sonntags ja nicht auf. Nach der Rede vom Himmelreich folgt die Berufung der ersten Jünger. Eine Verbindung, von der ich mich ansprechen lasse: Auch ich bin gerufen, am weiteren Kommen des Himmelreiches mitzuwirken. Da habe ich doch ganz viele Möglichkeiten. Gerade bei denen, die nicht mehr ans Himmelreich glauben können: Kriegsflüchtlinge mitbetreuen, Kranke besuchen, mit den Ärmsten teilen.*

*Michael Tillmann*

### **Samstag/Sonntag, 21./22. Januar**

#### ***Predigt*dienst: Pfarrer Antony Kottackal**

LU 16.30 Uhr Beichtgelegenheit

LU 17.30 Uhr Messfeier (BK)

**LU** 08.00 Uhr Messfeier (BK)

LU 09.30 Uhr Messfeier (AK)

**LU** 11.00 Uhr Messfeier mit Predigertausch (CL + Pfarrerin Ute Böning)

LU 18.00 Uhr Messfeier (CL)

Die Kollekte ist für unsere Pfarrei bestimmt.

### **Dienstag, 24. Januar**

#### **Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer**

LU 09.00 Uhr Messfeier (BK)

JS 19.00 Uhr Messfeier (AK)

### **Mittwoch, 25. Januar**

#### **Fest Bekehrung des Hl. Apostels Paulus**

AP 15.00 Uhr Messfeier, besonders für Senioren (BK)

### **Donnerstag, 26. Januar**

#### **Hl. Timotheus und hl. Titus, Bischöfe, Apostelschüler**

JS 19.00 Uhr Messfeier (AK)

### **Freitag, 27. Januar**

#### **Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus**

JS 08.15 Uhr Messfeier (CL)

### **Samstag/Sonntag, 28./29. Januar**

#### **Sonntag des Wortes Gottes**

#### ***Predigt*dienst: Gerd Wilpert**

LU 16.30 Uhr Beichtgelegenheit

LU 17.30 Uhr Messfeier (AK)

RS 08.00 Uhr Messfeier (AK)

LU 09.30 Uhr Messfeier (BK)

RS 11.00 Uhr Messfeier mit Kinder-Wort-Gottes-Feier (CL)

LU 18.00 Uhr Messfeier (BK)

Die Kollekte ist für die Arbeit von Bischof Happe in Mauretanien bestimmt.

<p>CL = Pfr. Clemens Lübbers AK = Pfr. Antony Kottackal BK = Pater Babu Kollamkudy EB = Pastoralreferentin Elisabeth Beckmann FH = Pfr. em. Fritz Hesselmann</p>
--

## Termine, Veranstaltungen und Ereignisse „auf einen Blick“

### **Ausstellung zur „Aktion Reinhardt“ in der Realschule St. Martin - Einführungsveranstaltung - Predigt dienst am 28./29. Januar: Gerd Wilpert**

Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar wird vom 27. Januar bis zum 3. Februar in der Aula unserer Realschule eine Ausstellung zur „Aktion Reinhardt“ gezeigt. Wir laden herzlich zu einer Einführung mit anschließendem Besuch der Ausstellung ein. Diese Einführung zur Ausstellung findet am Freitag, 27. Januar, 19.00 Uhr in der Aula der Realschule statt.

„Auschwitz“ wurde in den letzten Jahren zu *dem* Begriff, der für unvorstellbare Brutalität und den planmäßig durchgeführten Massenmord an der jüdischen Bevölkerung Europas steht. In dem Maße, in dem „Auschwitz“ und besonders das Eisenbahntor in Birkenau zum Symbol des Holocaust wurde, gerieten andere Orte des Verbrechens und die dortigen Geschehnisse aus dem Blickfeld. So wurde etwa von Lublin aus die „Aktion Reinhardt“ gesteuert, die hauptsächlich die planmäßige und schnelle Ermordung der drei Millionen polnischer Juden im besetzten Generalgouvernement plante und durchführte. Treblinka, Sobibór und Bełżec wurden als Orte der Vernichtung installiert: Tötungsfabriken, die keinem anderen Zweck dienen. Die Ausstellungstafeln wurden von der Gedenkstätte Majdanek konzipiert und von Raphaela Kula/Fritz Bornemeyer (Bielefeld) für den Einsatz in Deutschland aufbereitet. Mit der Präsentation möchten wir diese etwas unbekanntere Seite des Holocaust in das Blickfeld rücken.

Für Interessierte ist die Ausstellung auch am Sonntag, dem 29. Januar, in der Zeit von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr zugänglich. Bitte benutzen Sie hierfür den Eingang in die Aula vom großen Schulhof aus. In der Woche vom 30. Januar bis zum 3. Februar ist dann ein Ausstellungsbesuch für Schulgruppen möglich. Termine für diesen Besuch können mit dem Sekretariat der Realschule St. Martin (Tel. 0 25 26 / 9 31 10) vereinbart werden.

Im Zusammenhang mit der Ausstellung wird in den Messfeiern am Samstag/Sonntag, 28./29. Januar, der ehemalige Schulleiter unserer Realschule, Gerd Wilpert, den Predigt dienst übernehmen.

## **Übergangswohnung für den neuen Kirchenmusiker Andreas Müller**

Wie wir bereits informierten, wird Andreas Müller ab 1. Mai neuer Kirchenmusiker in unserer Gemeinde sein. Für etwa ein gutes Jahr suchen wir für Herrn Müller eine Ein- oder Zweizimmerwohnung mit Bad. Im Sommer 2024 werden auch seine Frau und seine beiden Kinder nach Sendenhorst umziehen. Wenn Sie eine solche Wohnung anbieten können, wenden Sie sich bitte mit Ihren Informationen an unser Pfarrbüro: telefonisch unter 93 04-0 oder per E-Mail ([stmartin-sendenhorst@bistum-muenster.de](mailto:stmartin-sendenhorst@bistum-muenster.de)). Vielen Dank!

## **Menschenkette von Münster nach Osnabrück am 24. Februar**

Friedensinitiativen aus Osnabrück und Münster wollen am 24. Februar zwischen beiden Städten eine 50 km lange Menschenkette für den Frieden organisieren. Anlässlich des Jahrestages des russischen Überfalls auf die Ukraine am 24. Februar 2022 sind neben Gruppen, Sport- und Kulturvereinen, Initiativen, Nachbarschaften, Chören, Schulklassen und Verbänden auch die Kirchengemeinden eingeladen, einen Streckenabschnitt zu beleben. Gut 50.000 Menschen sind notwendig, um die Kette lückenlos zu schließen. Das Motto der Friedenskette lautet: „Peace Now – von Friedenssaal zu Friedenssaal. Frieden – Gerechtigkeit – Klimaschutz“. Die Kette soll dem Weg der Friedensreiter bei den Verhandlungen des Westfälischen Friedens vor 375 Jahren folgen. Damals brachten die Reiter Botschaften zwischen den Rathäusern der beiden Städte hin und her. In den Friedenssälen wurde der Friedensschluss unterzeichnet, der 1648 den Dreißigjährigen Krieg beendete.

Beide Städte begehen in diesem Jahr das Jubiläum 375 Jahre Westfälischer Frieden und erinnern mit zahlreichen Sonderveranstaltungen an die Bedeutung, aber auch an die Zerbrechlichkeit des Friedens. Die Friedensstädte Münster und Osnabrück organisieren nach 2003 bereits zum zweiten Mal eine solche Friedenskette. Damals hatten zu Beginn des Irak-Krieges Friedensgruppen, Kirchen, Gewerkschaften, Parteien, Vereine, Schulen und andere Institutionen in den Städten dazu aufgerufen, ein Zeichen für den Frieden zu setzen.

Beteiligen Sie sich gerne an dieser Menschenkette! Anmelden können Sie sich (nur) im Internet unter [www.kirche-und-leben.de](http://www.kirche-und-leben.de). In der Zeile „Themen der Woche“ klicken Sie bitte „Münster, Bistum“ an und gehen dann auf den Artikel mit dem Datum 16. Januar.

## **Kollekte**

Die Kollekte vom 14./15.01. für die Afrika-Mission hat 473,03 € ergeben.

## **Notfallhandy**

In dringenden Notfällen erreichen Sie einen Priester unter der Telefon-Nr. 0172-2723627.